

SCIENTOLOGY

- eine verfassungsfeindliche
Bestrebung

DER
VERFASSUNGSSCHUTZ
INFORMIERT



Bayerisches Staatsministerium des Innern

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium des Innern
Odeonsplatz 3, 80539 München

Stand: Juni 1998

Druck: Heinz Neubert GmbH, Schloßberglein 2, 95444 Bayreuth

SCIENTOLOGY

- eine verfassungsfeindliche
Bestrebung



Bayerisches Staatsministerium des Innern

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung	7
2.	Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche Bestrebungen	8
2.1	Errichtung einer scientologischen Gesellschaft	8
2.1.1	Expansive Verbreitung der „Technik“	8
2.1.2	Die neue Zivilisation	8
2.1.3	Demokratieverständnis einer scientologischen Gesellschaft	9
2.1.4	Scientologische „Technik“ zur Veränderung der Gesellschaft	10
2.1.5	Bewertung der neuen Zivilisation	10
2.2	Die scientologisch gelenkte Regierung	11
2.2.1	Forderungen nach einer scientologisch gelenkten Regierung	11
2.2.2	Konzept „International City“	12
2.2.3	Infiltration von Staat und Wirtschaft	12
2.2.4	Bewertung der Absicht zur Lenkung von Regierungen	17

2.3	Einführung eines scientologischen Rechtssystems	17
2.3.1	Funktion eines scientologischen Rechtssystems	17
2.3.2	Inhalt eines scientologischen Rechtssystems	19
2.3.3	Rechte der „Clears“ und der „Aberrierten“	19
2.3.4	Bewertung der Aussagen zur Einführung eines scientologisch bestimmten Rechtssystems	19
2.4	Umgang der SO mit Kritikern	20
2.4.1	Keine Duldung von Kritik	20
2.4.2	„Ethik“-Verständnis und Menschenbild der SO	21
2.4.3	Handlungsanweisung für den Umgang mit Kritikern	21
2.4.4	„Fair-Game“- Richtlinie	22
2.4.5	Bewertung der Handlungsanweisungen	27
2.5	Aussteigerberichte	28
2.5.1	Darstellung der SO durch Aussteiger	28
2.5.2	Bewertung	32
3.	Angeblicher Religionsstatus der SO	34

4.	Die Organisations- und Kommandostruktur der SO	35
4.1	Die Struktur des Gesamtsystems	35
4.2	Organisationen der SO in Deutschland	37
4.2.1	Scientology-Sektor	37
4.2.1.1	„Scientology Kirchen“	37
4.2.1.2	„Missionen“ der „Scientology Kirche“	38
4.2.1.3	Celebrity Centres der „Scientology Kirche“	38
4.2.2	WISE-Sektor	39
4.2.3	ABLE-Sektor	39
4.3	Die Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte (KVPM)	40
4.4	Office of Special Affairs (OSA) in Deutschland	40
5.	Zusammenfassung	41

Anhang

	Organigramm „The Command Chart of SCIENTOLOGY“	42
--	--	----

1. Einleitung

Die Scientology-Organisation (SO) wurde 1954 in den USA von L. Ron Hubbard (1911-1986) gegründet. Ziel ist der im Sinn von SO durch Anwendung scientologischer „Technologie“ (= Training) erzeugte, perfekt funktionierende Mensch, der „Clear“.

Die Innenminister von Bund und Ländern haben anlässlich ihrer Konferenz am 5./6. Juni 1997 in Bonn festgestellt, daß bei der SO tatsächliche Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche Bestrebungen vorliegen und deshalb der Beobachtungsauftrag der Verfassungsschutzbehörden eröffnet ist.

Die Frage der Verfassungsfeindlichkeit berührt nur einen Aspekt des Systems Scientology. Die SO gerät auch in anderen Bereichen in Konflikt mit unseren Wertvorstellungen und unserer Rechtsordnung. Eine Gesamtdarstellung der SO enthält die ebenfalls vom Bayerischen Staatsministerium des Innern herausgegebene Broschüre „Das System Scientology“.

Wesentliche Gründe für die Bewertung als verfassungsfeindlich sollen im folgenden dargestellt werden.

2. Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche Bestrebungen

2.1 Errichtung einer scientologischen Gesellschaft

2.1.1 Expansive Verbreitung der „Technik“

Durch die expansive Verbreitung ihrer Lehre und „Technik“ will die SO die Voraussetzungen für eine neue Gesellschaftsordnung schaffen. Die grundlegenden Aussagen stammen zumeist noch von L. Ron Hubbard und sind zum Teil Jahrzehnte alt. In dem Werk „Einführung in die Ethik der Scientology“ findet sich der Hinweis, daß die von Hubbard selbst unterzeichneten Richtlinienbriefe die „permanent gültigen Ausgaben über Organisations- und Verwaltungstechnologie“ sind, „ungeachtet des Datums oder Alters“.

2.1.2 Die neue Zivilisation

Bereits in seinem grundlegenden Buch ‚Dianetik‘ weist L. Ron Hubbard auf die politische Relevanz und die Reichweite seiner Lehre hin:

„Es gibt die politische Dianetik, die das Gebiet von Gruppenaktivität und Organisation umfaßt, mit der Zielsetzung, die optimalen Bedingungen und Verfahren für die Führung von Gruppen und für deren Beziehung untereinander festzustellen.“

(L. Ron Hubbard, Dianetik, Seite 195)

In einer von der SO verbreiteten Originalkassette mit Vorträgen Hubbards zum Thema „Creating A New Civilization“ heißt es:

„ ... unsere Zentrale Organisation wird dann einen Polit-Offizier haben und wenn Ihr dann die Umgebung gesäubert habt, ist der einzige Zweck Eures Zentrums, ein politisches Zentrum zu sein und dann seid Ihr die Regierung und keiner kann das bestreiten.“

2.1.3 Demokratieverständnis einer scientologischen Gesellschaft

Es soll eine ausschließlich nach scientologischen Richtlinien „funktionierende“ Welt geschaffen werden. Diese neue „wahre Demokratie“ soll an die Stelle der bisherigen Demokratien treten:

„Scientology gibt uns eine erste Chance zur Schaffung einer wahren Demokratie. (...) Somit können wir aufgrund vorliegender Beweise davon ausgehen, daß die erste wahre Demokratie entsteht, wenn wir jedes Individuum von den böartigen reaktiven Impulsen befreit haben. Derartige Wesen können vernünftige Maßnahmen besprechen und ihnen zustimmen, und man kann ihnen vertrauen, daß sie nützliche Maßnahmen entwickeln.“
(Richtlinienbrief vom 13. Februar 1965, Neuauflage 7. Oktober 1985)

„Bis wir das erreicht haben, werden wir weiterhin der menschlichen Demokratie kritisch gegenüberstehen - so wie gegenüber jeder anderen politischen Philosophie ...“
(Richtlinienbrief vom 13. Februar 1965, Neuauflage 7. Oktober 1985)

„Und ich sehe nicht, daß populäre Maßnahmen, Selbstverleugnung und Demokratie dem Menschen irgendetwas gebracht haben, außer ihn weiter in den Schlamm zu stoßen ... und die Demokratie hat uns Inflation und die Einkommensteuer beschert.“
(L. Ron Hubbard, Handbuch, Seite 639)

„Eine ideale Gesellschaft wäre eine Gesellschaft nicht-aberrierter¹ Menschen - Clears -, die in einer nichtaberrierten Kultur leben. (...) Es genügt nicht, als einzelner nichtaberriert zu sein, wenn man in den Schranken einer Gesellschaft, die eine Kultur aus vielen unvernünftigen Vorurteilen und Sitten entwickelt hat, leben muß.“
(L. Ron Hubbard, Dianetik, Seite 486)

1 „aberriert“: nach scientologischem Sprachgebrauch „von der Vernunft abgewichen, geistig gestört“ (L. Ron Hubbards „Fachwortsammlung für Dianetics und Scientology“, FWDS)

2.1.4 Scientologische „Technik“ zur Veränderung der Gesellschaft

Das Bestreben, gesellschaftlich verändernd zu wirken, wird auch darin deutlich, daß die SO davon ausgeht, daß Dianetik und Scientology eine Technik und Organisation bieten, um die Welt zu verändern und insgesamt nach ihren Vorgaben zu leiten.

„Im Aufbau der Scientology-Kirchen hat L. Ron Hubbard sämtliche Erkenntnisse auch auf den Bereich Organisation und Verwaltung angewandt. Daraus entwickelte sich eine Verwaltungstechnologie, die es ermöglicht, ‚vernünftige‘ stabile und dauerhafte Organisationen aufzubauen, ‚bis hin zu einer Regierung‘.“

(Was ist Scientology? Schrift von Scientology Hamburg, 1990, Seite 17)

Alle gesellschaftlichen Probleme sollen dadurch gelöst werden, daß zunächst 10 bis 15 % der politischen Meinungsführer, dann 80 bis 98 % der Bevölkerung „geklärt“² werden und die Gesellschaft schließlich nur noch aus den sogenannten „Nichtaberrierten“, den „Clears“, besteht. Scientology soll in die absolut vorderste Reihe der Gesellschaft gestellt werden, so David Miscavige im Jahre 1995.

2.1.5 Bewertung der neuen Zivilisation

Die zitierten Texte belegen, daß die SO die bestehende demokratische und rechtsstaatliche Ordnung durch die Etablierung einer Gesellschaft mit scientologisch bestimmten Normen ersetzen will.

2 „klären“: „Das Leben eines Individuums von allem körperlichen Schmerz und aller schmerzhafter Emotion befreien“ (FWDS). „Klären“ erfolgt durch „Auditing“, Training und das Erlernen der Ideologie von SO. „Auditing“ ist ein auf Persönlichkeitsumformung gerichtetes Verfahren, bei welchem verhaltens-psychologische Methoden (Konditionierung) und Hypnose angewendet werden. Der Psychiater Prof. Dr. Hans Kind charakterisiert dieses als „unpersönliche und unmenschliche Prozedur“, die für psychisch instabile Menschen erhebliche Gefahren wie Angstzustände, Depressionen, Krisen bis zu psychotischen Zusammenbrüchen mit sich bringe (Auditing und andere Psychotechniken aus wissenschaftlicher Sicht, Referat vom 6. Dezember 1993, abgedruckt in SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg: Anstöße Beiträge zur Landespolitik - Heft 1, Scientology - In den Fängen eines totalitären Psychokonzerns, August 1994, Seite 7).

Dabei soll die scientologische „Technik“ eingesetzt werden zum Aufbau stabiler und dauerhafter Organisationen bis hin zu einer Regierung. Die bestehenden demokratischen Gesellschaftsformen werden pauschal als banale politische Philosophie verächtlich gemacht. Es finden sich Anhaltspunkte, die darauf hinweisen, daß nach scientologischem „Demokratie“-Verständnis nach „Klärung“ des Planeten Wahlen entbehrlich sind. Die Befreiung jedes Individuums und dessen Überführung in den Zustand „Clear“ schaffen aus Sicht der SO die Voraussetzungen für die erste „wahre“ Demokratie.

Wenn in diesem Zusammenhang davon die Rede ist, daß nur „geklärte“ Wesen „vernünftigen Maßnahmen zustimmen können“, so ist dies ein Hinweis darauf, daß die scientologische Gesellschaft weder ein allgemeines Wahlrecht noch eine echte Beteiligung selbst der „Clears“ an politischen Entscheidungsprozessen, geschweige denn eine Möglichkeit zur Bildung und Ausübung einer Opposition vorsieht. Damit fehlen einer scientologischen Gesellschaft wesentliche Elemente unserer Verfassung.

2.2 Die scientologisch gelenkte Regierung

2.2.1 Forderungen nach einer scientologisch gelenkten Regierung

SO propagiert offen die Notwendigkeit der Lenkung einer Regierung durch Scientology:

„ ... Ich (= Hubbard) jedenfalls weiß nur, daß wir viel Ärger hatten, als wir dies (eine Regierung durch Scientology-Administration zu lenken) nicht taten. Es geht ganz offensichtlich nicht um ‚sie‘ oder um ‚uns‘, sondern allein um ‚uns‘ und irrige ‚sie‘. Deshalb bleibt uns nur eines zu tun, uns ihrer Sache zu bemächtigen, damit ‚sie‘ ‚wir‘ werden.“
(Richtlinienbrief vom 27. März 1965)

Staatliche oder internationale Einrichtungen, die dem Expansionsstreben von SO tatsächlich oder vermeintlich entgegenstehen, werden bekämpft.

2.2.2 Konzept „International City“

Bereits bei einem Vortrag Hubbards in Saint Hill vom 20. März 1964, noch im Jahre 1991 aus Dänemark als Teil des „Saint Hill Special Briefing Course“ versandt, stellte er das Projekt „International City“ vor. Hubbard hatte darin u.a. erklärt, Scientology sei nicht an Geld interessiert, sondern nur „an dem Planeten“. Zur Übernahme des Planeten habe er das Projekt „International City“ entworfen, was nichts anderes bedeute, als die Erde zu regieren. Das habe zwar auch schon Hitler versucht, dieser sei aber gescheitert. Auch danach habe niemand dieses Ziel erreicht. Hubbard fordert in seinem Vortrag letztlich, alle derzeit existierenden Hauptstädte der verschiedenen Staaten „gegenüber Scientology zu entmachten“, die Welt quasi von seiner Hauptstadt - „International City“ - aus zu regieren, um dadurch die „Macht und die Bedeutung von Scientology zu steigern“.

Die Motivation des Weltbeherrschungsszenariums wird in dem Vortrag deutlich formuliert:

„Wir hatten in letzter Zeit einige Probleme mit Regierungen. Meiner Meinung nach waren sie unverschämt. Sie waren respektlos. Und ich habe mir das gründlich angesehen und bin zu dem Entschluß gekommen, daß wir das nicht hinnehmen sollten.“

Im Jahre 1996 schreibt die „International Association of Scientologists“ (IAS) in einer Publikation über ihr Ziel:

„Die Scientology-Religion und Scientologen in allen Teilen der Welt zu vereinigen, zu fördern, zu unterstützen und zu schützen, damit die Ziele der Scientology, wie L. Ron Hubbard sie aufgestellt hat, erreicht werden.“

2.2.3 Infiltration von Staat und Wirtschaft

Es gibt Anhaltspunkte für die Absicht der SO, die Führung in der Gesellschaft und im Staat durch die Infiltration der Wirtschaft, der

Politik und des Staatsapparates zu erlangen:

„Das Ziel der Abteilung (Anmerkung: Abteilung für Behördenangelegenheiten in Zentralorganisationen der SO) besteht darin, die Wirkung von Scientology auf Behörden und andere Organisationen auszuweiten. (...) Drohungen werden nur durch Angriffe beseitigt. Das Ziel der Abteilung besteht darin, die Behörden und ihnen entgegengesetzte Denkmodelle oder Gesellschaften in einen Zustand der völligen Gefügigkeit gegenüber den Zielen von Scientology zu bringen.“

(HCO-Richtlinienbrief vom 15. August 1960, „Abteilung für Behördenangelegenheiten“)

„Wir haben mittlerweile viele Einflußbereiche innerhalb der Gesellschaft durch die Anwendung von LRH-Technologie (= L. Ron Hubbard-Technologie) auf vielen verschiedenen Gebieten.“

(Steiden/Hamernik, Einsteins falsche Erben, Wien, 1992, Seite 141)

Dazu paßt dieselbe Vorgehensweise der SO in Albanien und den GUS-Staaten:

„Wir machen die Führer von morgen. Gerade jetzt arbeite ich an Regierungskontakten, um dies hervorzubringen. (...) Gerade jetzt greifen Minister der höchsten Ebene in der albanischen Regierung nach LRH's administrativer Technologie.“

(„Albanienpapier“, Saint Hill, 1992)

„Die Scientologen drängen, unauffällig aber zielsicher, in die Schaltstellen der Macht, im Westen wie im Osten. Die Hubbard ‚Dianetik-Bibel‘ wird gratis an russische Politiker verteilt und das ‚Hubbard Management College‘ funktioniert bereits in Moskau.“

(Mengen, Dialektik im Teufelskreis der Sekten, in: Criminal Digest, Nummer 1/93, Seite 6)

Angriff auf die Oberste Steuerbehörde der USA:

Ein Musterbeispiel für die „Technik“ der SO, eine Behörde entsprechend Hubbards Richtlinien „in einen Zustand der völligen Gefügigkeit gegenüber den Zielen von Scientology zu bringen“, zeigt die Art und Weise, wie die SO 1993 die Steuerbefreiung in den USA trotz jahrzehntelangen Widerstands der Obersten Steuerbehörde, des Internal Revenue Service (IRS), erreicht hat:

Laut Bericht der New York Times vom 9. März 1997 habe die SO über Privatdetektive zunächst Material für Zivil- und Strafverfahren gegen den IRS und seine Mitarbeiter gesammelt. Es seien zeitweise mehr als 50 Gerichtsverfahren gegen den IRS und seine Mitarbeiter mit dem Ziel anhängig gewesen, die Leitung der Steuerbehörde zu zermürben. Diese Taktik habe schließlich Erfolg gehabt, obwohl bei der Aktion „Snow White“ im Jahr 1976 Funktionäre der SO zusammen mit der dritten Ehefrau Hubbards in das Gebäude der Steuerbehörde eingebrochen seien, um Akten zu stehlen und Wanzen zu legen, und obwohl noch im Juni 1992 das Oberste Steuergericht der USA, der United States Claims Court, wie alle Vorinstanzen entschieden habe, daß der SO keine Steuerbefreiung zugestanden werden könne. Die Entscheidung des IRS sei für alle Steuerexperten der USA völlig überraschend gekommen. Die Begründung der Entscheidung sei entgegen bisheriger Übung der Öffentlichkeit nicht vorgelegt worden.

Angriff auf die Schweiz „Clear Switzerland“:

Die „Admin Scale - Clear Switzerland“ aus dem August 1992 beschreibt das Ziel, die Schweiz zum ersten „geklärten Land auf dem Planeten“ zu machen, in dem „Scientology und die LRH-Technologie in allen Lebensbereichen ungehindert gedeihen und blühen kann.“

Im weiteren wird in diesem Operationspapier für fast alle Lebensbereiche die allgemeine Gültigkeit und ausschließliche Anwendung der SO-Richtlinien als Ziel angegeben.

Im einzelnen heißt es u.a.:

„Im Bereich des Rechts:

Richtlinien und Justizanordnungen von LRH sind anerkannt und angewandt. Rechtsstreit wird durch die Anwendung der LRH-Policies unter WISE geregelt.

Im Bereich der Geschäftswelt:

Die LRH-Technologie ist die Management-Technologie der erfolgreichen Geschäftsleute. WISE ist die stärkste Schutzorganisation für Ethik und Geschäftsexpansion geworden.

Im Bereich der Finanzen:

Die LRH-Richtlinien über Finanzen werden auf allen Ebenen anerkannt und angewandt.“

Kampagnen in der Bundesrepublik Deutschland:

Die „Admin Scale - Clear Switzerland“ kann als Beispiel für die Ziele der SO auch in Deutschland dienen, wo bereits 1987 eine „Clear Deutschland“-Kampagne unter Leitung eines „Clear Deutschland“-Komitees durchgeführt wurde, da die einzelnen Punkte wegen der weltweit einheitlichen Lehre und Vorgehensweise übertragbar sind.

Laut Gunther Träger, der 1991 die SO verlassen hat, unternahm die SO 1990 den Versuch, die Hamburger Bürgerschaftswahl in ihrem Sinn zu beeinflussen. Gleichzeitig habe eine Führungsgruppe von fünf hochrangigen Scientologen in Hamburg, zu der auch er gehört habe, einen Plan zur Vorbereitung der Machtübernahme der SO in Deutschland erarbeitet. Dieser Plan habe auf eine systematische Unterwanderung der Gesellschaft und die Besetzung von wichtigen Schlüsselpositionen in der Regierung, der Wirtschaft, in Gesellschaftsgruppen und im kulturellen Bereich abgezielt (U. Caberta/G. Träger, Scientology greift an. Der Inside-Report über die unheimliche Macht des L. Ron Hubbard, Düsseldorf, München, 1997, Seiten 130 ff.).

Eine Kampagne zur Scientologisierung Deutschlands mit der Bezeichnung „Kreuzzug 1991“ sollen hochrangige Scientologen der IAS

in Lausanne besprochen haben. Ziel sollte sein, den Einfluß der SO in der deutschen Politik zu stärken. Die IAS habe sich vorgenommen, den Einfluß in den Parteien, besonders in der FDP und der CDU, zu verstärken (Steiden/Hamernik, a.a.O., Seite 141).

Zur Kampagne „Kreuzzug 1991“ gehörte eine Aktion gegen Bundestagsabgeordnete, die an der Anhörung zum Thema „Jugendsekten“ am 9. Oktober 1991 im Deutschen Bundestag teilnahmen. Anhand eines zu diesem Zweck erstellten Operationspapiers wurden Scientologen im Rahmen eines „Spiels“ dafür „belohnt“, wenn sie durch Telefonanrufe, Briefe und Besuche Abgeordnete im Sinn der SO beeinflussten. Durch diese Aktion wurde massiver Druck auf die Abgeordneten ausgeübt (Michael Baumgartner, Verführung statt Erleuchtung, Katholische Akademie in Bayern, Düsseldorf, 1993, Seite 120).

Weitere konkrete Anweisungen zur Infiltration können auch den Operationsanweisungen zu der SO-Kampagne „Clear Deutschland“ entnommen werden.

Die „Clear Deutschland“-Kampagne wurde durch weitere Aktivitäten der SO in Süddeutschland und den neuen Bundesländern im Jahr 1992 fortgesetzt. Dazu heißt es:

„Alle süddeutschen Mission ED's (Anmerkung: ED = Executive Directors = führende Direktoren) und der ED der Stuttgarter Org waren da und wir haben wichtige Dinge besprochen, so daß Süddeutschland sehr schnell clear wird! Denn dann ist auch Deutschland sehr schnell geklärt! Am gleichen Tag haben wir auch die weitere Expansion in Ostdeutschland ausgeplant.“

(FSM Newsletter 11/92 der Scientology Kirche Bayern e.V.)

Damit übereinstimmende Angaben machte auch ein weiteres SO-Mitglied, das im Ausbildungszentrum der SO in Florida tätig war und als erklärtes Ziel der SO die Kontrolle über die Regierungsgewalt in der Bundesrepublik Deutschland angab (Beschlußvorlage des

Justizministers des Landes Baden-Württemberg vom 4. Mai 1992 zur 63. Konferenz der Justizminister und -senatoren vom 18. bis 21. Mai 1992, Seite 8).

Es liegen Beweise dafür vor, daß die SO begonnen hat, Behörden gezielt zu unterwandern. In einem „Spezialbereichsplan“ sind Polizeidienststellen als Ziel der Unterwanderung aufgeführt. In Bayern und Berlin haben je ein Polizeibeamter ihre Dienstgeschäfte mit der Tätigkeit für die Ziele der SO miteinander verquickt. Der bayerische Beamte ist inzwischen aus dem Dienst ausgeschieden.

2.2.4 Bewertung der Absicht zur Lenkung von Regierungen

Die aufgeführten Hinweise deuten auf die Absicht der SO, lenkenden Einfluß auf Regierungen auszuüben. Ziel ist nicht nur die Gesellschaft; es sind ausdrücklich die Staaten, ihre Rechtssysteme und Regierungen. Mitglieder der SO werden aufgefordert, in einer über den Missionsgedanken und den Öffentlichkeitsanspruch der „Religionsgemeinschaft“ hinausgehenden Weise die Verbreitung der Lehren der SO zu fördern und deren „Unterdrückung“ zu verhindern.

Bei der Bewertung, ob dies noch Lobbyismus in einem verfassungsrechtlich akzeptablen Rahmen sein kann, ist zu berücksichtigen, mit welchem Ziel die SO ihren Einfluß ausübt. Hubbard hat dies so formuliert: „Damit sie wir werden“, d.h. damit die SO regiert, ohne an Wahlen teilzunehmen. Wenn die SO aber Regierungsmacht ohne eine Teilnahme an Wahlen anstrebt, dann versucht sie, den Verfassungsgrundsatz der Legitimitierung der Staatsgewalt durch das Volk abzuschaffen.

2.3 Einführung eines scientologischen Rechtssystems

2.3.1 Funktion eines scientologischen Rechtssystems

Von besonderer Aussagekraft hinsichtlich der von SO verfolgten Etablierung eines eigenen Rechtssystems anstelle der bestehenden

Rechtsnormen ist der Richtlinienbrief vom 27. März 1965, korrigiert und wieder herausgegeben am 15. Oktober 1985:

„Wenn wir über einen erstklassigen Gesetzeskodex und ein Rechtssystem verfügen, die den Menschen echte Gerechtigkeit³ bringen, werden wir die Gesellschaft schnell überschwemmen, und jeder wird gewinnen. Wo wir versagen, unsere eigene Administration, Technologie und unser eigenes Rechtssystem auf die Gesellschaft um uns herum anzuwenden (geschweige denn auf Scientology), werden wir versagen.“

Die Verachtung der jeweils geltenden Rechtsnormen im Verhältnis zu scientologischem „Recht“ ergibt sich aus einer weiteren Textpassage (Fundstelle wie vorher):

„Reagieren Sie nicht auf Scientology-Recht, als wäre es Wog-Gesetz (= abschätzigste scientologische Bezeichnung für Gesetze der bürgerlichen Gesellschaft) ... Wog-Gerichte sind wie ein Würfelspiel ...“

Aus den zitierten Textstellen, aber auch aus dem bereits dargestellten Strategiepapier „Clear Switzerland“ ergeben sich Anhaltspunkte, daß die SO beabsichtigt, ein „scientologisches“ Rechtssystem anstelle des in den jeweiligen Gesellschaften herrschenden Rechtssystems zu setzen.

Um die Funktion des „Rechtssystems“ der SO darzustellen, gibt folgende Formulierung Aufschluß:

„Als Gruppenmitglied wird von Ihnen lediglich erwartet, daß sie gewisse Grundsätze anerkennen: ... Diese Gruppe glaubt, daß ehrliche⁴ Menschen Rechte haben und daß unredliche Menschen eben durch diese Unredlichkeit ihre Rechte eingebüßt haben.“

(Richtlinienbriefe vom 2. Oktober 1961 und 7. März 1967)

3 „Gerechtigkeit“ wird nicht im herkömmlichen Sinn verstanden. „Gerecht“ ist vielmehr das, was der Organisation nützt (vgl. Stichwort „Justice“ in L. Ron Hubbard „Modern Management Technology Defined“).

4 Auch „ehrlich“ wird nach den scientologischen Maßstäben als Verhalten, das der Organisation nützlich ist, neu definiert.

2.3.2 Inhalt eines scientologischen Rechtssystems

Das Rechtssystem der SO folgt der Vorstellung:

„Die ganze Aufgabe des Rechts liegt darin, den ehrlichen Menschen zu schützen. Daher ist es das Ziel des Rechts, eine geistig gesunde (d.h. nichtaberrierte, aus Clears bestehende) Gesellschaft zu errichten. (...) Für uns ist die Rechtspflege die Aktion, die notwendig ist, um die Geisteskranken in Schranken zu halten ...
(L. Ron Hubbard, Handbuch, Seite 280)

2.3.3 Rechte der „Clears“ und der „Aberrierten“

Folgende Textstellen sind hervorzuheben:

„Vielleicht werden in ferner Zukunft nur dem Nichtaberrierten die Bürgerrechte verliehen. Vielleicht ist das Ziel irgendwann in der Zukunft erreicht, wenn nur der Nichtaberrierte die Staatsbürgerschaft erlangen und davon profitieren kann. Dies sind erstrebenswerte Ziele, deren Erreichung die Überlebensfähigkeit und das Glück der Menschheit erheblich zu steigern vermochten.“
(L. Ron Hubbard, Dianetik, Seite 487)

„Eines Tages wird es vielleicht ein viel vernünftigeres Gesetz geben, das nur Nichtaberrierten erlaubt, zu heiraten und Kinder in die Welt zu setzen.“
(L. Ron Hubbard, Dianetik, Seite 378)

2.3.4 Bewertung der Aussagen zur Einführung eines scientologisch bestimmten Rechtssystems

Die Schriften der SO deuten auf eine von ihr angestrebte Rechtlosigkeit von Personen, die vom scientologischen Menschen- und Gesellschaftsbild abweichen. Es kann dahinstehen, ob damit „Straftäter“,

„Aberrierte“ oder beide Personengruppen gemeint sind. In der Absolutheit, mit der den „Aberrierten“ in den zitierten Textstellen ihre Rechte abgesprochen werden, sind die formulierten Ziele mit Art. 1 Abs. 1 und Art. 3 Abs. 1 GG unvereinbar. Nach diesem Menschen- und Gesellschaftsbild werden dem einzelnen seine Menschenwürde und seine Menschenrechte genommen. In einer scientologischen Staats- und Gesellschaftsordnung wäre daher kein selbstbestimmtes Leben mehr möglich; die demokratischen Freiheitsrechte hätten keine Geltung mehr.

Weitere - hier nicht angeführte - Textstellen belegen, daß in einem scientologischen Rechtssystem die fundamentalen rechtsstaatlichen Prinzipien wie Rechtsweggarantie und Anspruch auf einen gesetzlichen und unabhängigen Richter nicht gelten würden. Scientologen dürfen heute schon nicht gegeneinander die Gerichte anrufen, sondern müssen sich einem SO-internen Rechtssystem unterwerfen. Dieses System dient ausschließlich den eigenen Machtinteressen von SO und nicht anerkannten Gerechtigkeitsgrundsätzen, d.h. der Wahrung der berechtigten Interessen des einzelnen.

Die Einführung eines scientologischen Rechtssystems würde zum Untergang des demokratischen Rechtsstaats, nämlich der Abschaffung der Gewaltenteilung und des Parlaments, und zur Errichtung einer Diktatur führen.

2.4 Umgang der SO mit Kritikern

2.4.1 Keine Duldung von Kritik

Die SO duldet keine Kritik an ihrer Lehre und ihren Praktiken. Auf ihren Absolutheits- und Machtanspruch weist folgende Textpassage hin:

„Da Scientology jetzt totale Freiheit bringt, muß sie auch die Macht und die Autorität haben, totale Disziplin zu fordern.“

(Richtlinienbrief vom 5. Januar 1968)

2.4.2 „Ethik“-Verständnis und Menschenbild der SO

Die SO verfügt über ein eigenes „Ethik“-Verständnis, das auch für den Umgang mit Kritikern maßgeblich ist. Die SO, die sich selbst als die „ethischste“ Gruppe bezeichnet, verwendet dabei die Begriffe Ethik und ethisch nicht im üblichen Sinn, sondern bezeichnet sie als „Vernunft und Erwägung in bezug auf optimales Überleben“ (FWDS, Seite 29). Zweck dieser Ethik ist es, „Gegenabsichten aus der Umwelt zu entfernen. Nachdem das erreicht worden ist, hat sie zum Zweck, Fremdabsichten aus der Umwelt zu entfernen.“ „Ethisch“ ist demnach für die SO nur das, was dem System nützt.

2.4.3 Handlungsanweisung für den Umgang mit Kritikern

Eine besondere Ausprägung findet die scientologische „Ethik“ in den Grundsätzen, die für den Umgang mit Kritikern aufgestellt wurden. Scientologys Exklusivitätsanspruch auf Wahrheit und Heil führt zu einer Polarisierung zwischen der geschlossenen „guten“ scientologischen Gedankenwelt und der Außenwelt, die das Unwahre, das Böse, verkörpere. So klassifiziert Hubbard Kritiker als „unterdrückende“ oder „antisoziale“ Personen, die für Kriminalität und verbrecherische Handlungen verantwortlich sind. Er stellt sie mit Geisteskranken und Kriminellen gleich.

Im Umgang mit Kritikern ist daher kein Platz für Dialog und sachliche Auseinandersetzung. Vielmehr muß der Kritiker verfolgt und bedroht werden. Dies führt sogar so weit, daß auch dazu aufgefordert wird, Drohmateriale gegen Kritiker zu „fabrizieren“. Exemplarisch ist folgende Textpassage auf Seite 270 in dem Hubbard-Werk „Einführung in die Ethik der Scientology“:

„Und als letztes und wichtigstes - denn wir stehen nicht alle auf der Bühne, und unsere Namen erscheinen nicht alle in Leuchtbuchstaben -, schieben Sie immer Macht in die Richtung eines jeden, von dessen Macht sie abhängen, sei es in Form von mehr Geld für die Machtperson oder größeren Erleichterungen oder einer flammenden Verteidigung der Machtperson gegenüber

einem Kritiker. Es kann sogar darin bestehen, daß einer seiner Feinde in der Dunkelheit dumpf aufs Straßenpflaster klatscht und das ganze feindliche Lager als Geburtstagsüberraschung in riesigen Flammen aufgeht.“

Diese Passage steht - zusammen mit vielen anderen vergleichbaren Aussagen - in dem Abschnitt „Die Verantwortlichkeiten von Führern“ (Seiten 245 ff. a.a.O.). Beispielhaft wird an einer Parabel über das Leben von Simon Bolivar und Manuela Saenz aufgeführt, welche Fehler Machtpersonen machen können und dadurch erst die Macht verlieren. Um die Macht zu behalten, so wohl der Gedanke von Hubbard, müsse man kaltblütig, skrupellos, hemmungslos, gegebenenfalls auch heimtückisch, hinterlistig und mit Gewalt gegen die eigenen Feinde vorgehen, ansonsten würde man die Macht verlieren. Unter der Teilüberschrift „Das Wesen der Macht“ heißt es:

„Übersehen Sie aber nicht, wie unpraktisch es ist, seinen Freunden nicht genug Macht zu geben, wenn man sie zu vergeben hat. Man kann einen Teil dieser Macht jederzeit an einen anderen weitergeben, falls der erste Inhaber unter seiner Unfähigkeit zusammenbricht. Und sollte einer dieser Leute versuchen, die an ihn delegierte Macht zu benutzen, um einen umzubringen, so kann man ihn stets abschießen wie einen Hasen auf einer Hasenjagd - vorausgesetzt, daß man die anderen Freunde hat. (...) Wenn man ein Leben in der Führungsposition oder in der Nähe einer Führungsposition führen will, so muß man es als das wirkliche Leben behandeln. Das Leben blutet. Es leidet. Es hungert. Und solange nicht ein goldenes Zeitalter kommt, muß es das Recht haben, seine Feinde abzuschießen.“

2.4.4 „Fair-Game“- Richtlinie

Ein zusätzliches Beispiel, wie der SO zufolge mit Kritikern umzugehen ist, gibt die inzwischen angeblich aufgehobene „Fair-Game“- Richt-

linie, in der Kritiker zu „Freiwild“ - also zu Rechtlosen - erklärt werden:

„Eine Person, die in den Ethik-Zustand des Feindes zurückgestuft worden ist, gilt als vogelfrei: Man darf ihr Eigentum abnehmen, sie in jeder Weise verletzen, ohne daß man ... bestraft wird. Man darf ihr Streiche spielen, sie verklagen, sie belügen oder vernichten.“

(Richtlinienbriefe vom 7. März 1965, 17. März 1965 und 21. Oktober 1968)

Die Aussteiger Tabayoyon, Voltz und Young bestätigen jedoch, daß diese Regel nach wie vor gültig und von der SO bis in jüngste Zeit praktiziert worden sei. Vicki Aznaran, die damalige Vorstandsvorsitzende des Religious Technology Centers (RTC), der höchsten Befehlszentrale der SO, sagte, die angebliche Rücknahme der „Freiwild“-Richtlinie sei „nicht mehr als eine Sache der Semantik“. Weiter führte Frau Aznaran in ihrer eidesstaatlichen Versicherung vom 4. April 1994 zur Kritikerverfolgung aus:

„Aufgrund meiner Position und den regelmäßigen Berichten, die über meinen Schreibtisch liefen, weiß ich, daß während meiner gesamten Präsidentschaft im RTC ‚Freiwild‘-Aktionen gegen Feinde an der Tagesordnung waren. Abgesehen von den weiter unter beschriebenen Prozeßtaktiken, beinhalteten die ‚Freiwild‘-Aktivitäten Einbrüche, tatsächliche Beleidigung, Störung der Firmen der Feinde, Spionage, belästigende Untersuchungen, Mißbrauch vertraulicher Kommunikationen in den Akten der Gemeindemitglieder und so weiter.“

Auch noch in jüngster Zeit kommt es unmittelbar nach kritischen Äußerungen von Aussteigern und Gegnern der SO immer wieder zu strafbaren Handlungen gegenüber diesen Personen. Sie erhalten z.B. Drohanrufe oder es werden mitunter an ihrem Eigentum Sabotagehandlungen vorgenommen. Da die unbekanntes Täter in der Regel nicht ermittelt werden können, läßt sich zwar kein Strengbeweis im Rechtssinn führen, daß diese Taten dem Verantwortungsbereich der SO zugerechnet werden können; es besteht jedoch der Verdacht, daß Personen aus dem Umfeld der SO die von Frau Aznaran geschilderten Maßnahmen der Kritikerbekämpfung fortsetzen. Hier-

für spricht, daß Aussteiger, die die Methoden der SO in der Öffentlichkeit anprangern, mit Verfolgungsmaßnahmen durch die SO rechnen und auch von konkreten Bedrohungen berichten. Auf die Frage, ob er Angst habe, bekundete der ehemalige Spitzenfunktionär Robert Vaughn Young in einem Interview im deutschen Nachrichtenmagazin „FOCUS“ (Nr. 50/1994):

„Wir müssen uns tatsächlich fürchten.“

Die Ehefrau von Robert Vaughn Young fügte ergänzend hinzu:

„Wir werden, seit wir zum Beispiel vor Gericht aussagen, konstant belästigt und bedroht.“

Daß auch Druck auf die deutsche Presse ausgeübt wird, zeigt folgendes Beispiel: Eine anonyme Anruferin, die sich am Telefon als Repräsentantin von Scientology Amerika bezeichnete, versuchte, das Erscheinen eines von Korrespondenten der FAZ aus aller Welt über die SO verfaßten kritischen Sammelberichts durch massive Bedrohung des verantwortlichen Redakteurs zu verhindern. Der Bericht wurde am 18. Januar 1997 mit einem Hinweis auf die Bedrohung von der FAZ veröffentlicht.

Mit Urteil vom 28. November 1995 verurteilte das Amtsgericht Heidelberg einen Anhänger der SO wegen einer Morddrohung gegenüber einem SO-Kritiker. Der Verurteilte drohte dem Landesvorsitzenden der CDU-Schülerunion Rhein-Neckar unter Hinweis auf dessen Aufklärungsarbeit über die SO an, ihn umzubringen. Er verstärkte diese Drohung damit: „Dies ist eine richtige Morddrohung, und das haben sie jetzt gehört von einem richtigen Scientologen“.

Auch wenn gegenüber einer allgemeinen Schlußfolgerung, bei Straftaten gegenüber SO-Kritikern handle es sich um „Strafaktionen“ der SO, Vorsicht geboten ist, läßt sich feststellen, daß Kritiker, wenn auch nicht alle, Verfolgungen ausgesetzt sind, wie sie in den Richtlinien Hubbards beschrieben werden.

Die SO setzt die Richtlinien Hubbards, aus denen Anhänger eine Kritikerbekämpfung mit allen Mitteln entnehmen können, weiterhin in Umlauf und schult ihre Anhänger immer noch in aggressiven Um-

gangsformen. Die SO steht deshalb in Verantwortung für Taten von Scientologen wie die des in Heidelberg wegen einer Morddrohung Verurteilten, auch wenn sie sich in der Öffentlichkeit von illegalen Handlungen distanziert und strafrechtlich der Nachweis einer konkreten Anstiftung zu diesen Taten durch die SO bisher nicht geführt werden konnte.

Um gegen Kritiker vorzugehen, unterhält die SO einen eigenen Nachrichtendienst, der 1966 von L. Ron Hubbard eingerichtet wurde.

„Man wird sehen, daß die Abteilung all die nützlichen Funktionen einer Spionage- und Propaganda-Agentur hat. Sie findet die notwendigen Daten und achtet darauf, daß gehandelt wird. (...) Wir benützen die herkömmlichen Spionagetechniken.“

(Richtlinienbrief vom 17. Februar 1966)

Dieser Nachrichtendienst (Guardian Office) drang in den Jahren 1974 bis 1976 in die Oberste Steuerbehörde der USA und das US-Justizministerium ein. Ziel war es, die dort über die SO zusammengetragenen Unterlagen zu vernichten oder zu entwenden. Nach Verurteilung der neun Verantwortlichen - darunter die damalige Ehefrau L. Ron Hubbards - durch ein US-Bundesgericht wegen Diebstahls, Verschwörung und anderer Delikte gegen die Regierung wurde das Guardian Office angeblich aufgelöst. Es besteht jedoch unter der neuen Bezeichnung „Office of Special Affairs (OSA)“ mit im wesentlichen demselben Aufgabenkreis fort.

Hinweise dafür, daß der SO-Nachrichtendienst auch in der Bundesrepublik Deutschland eingerichtet wurde, ergeben sich aus dem Folgenden:

Die SO München hat in deutscher Sprache ein als „Guardian Office Deutschland“ bezeichnetes Papier - ohne Datum - herausgegeben, in dem die Arbeitsweise und die Aufgaben des Guardian Office dargestellt werden.

Einen weiteren Anhaltspunkt für die Existenz einer derartigen Organisationseinheit der SO in Deutschland gibt auch die in deutscher Sprache abgefaßte, von der Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht

München I beschlagnahmte Schrift „HAT WRITE UP“ (Anlage 17 der Einstellungsverfügung der Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht München I vom 24. April 1986, Az. 115 Js 4298/84). Die darin beschriebenen Methoden der Informationsbeschaffung setzen die Existenz einer nachrichtendienstlichen Organisationseinheit voraus.

Folgende Aktivitäten des SO-Nachrichtendienstes OSA hat die Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht München I beschrieben: Die SO habe 1983 einen Privatdetektiv mit der Beschaffung von Belastungsmaterial gegen den damaligen Kreisverwaltungsreferenten der Landeshauptstadt München beauftragt. Der Detektiv habe die SO über dessen weitere Pläne informieren sowie Belastungsmaterial sammeln sollen (Anlagen 18 und 20 der Einstellungsverfügung der Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht München I vom 24. April 1986, Az. 115 Js 4298/84). Die Ermittlungsergebnisse seien dann sowohl in der SO-Publikation „Der Freiheitsspiegel“ (Nummer 21 vom Oktober 1984 und Nummer 23 vom November 1984) veröffentlicht als auch an die Medien übermittelt worden. Dies lasse den Schluß zu, daß die SO gezielt Mittel und Methoden einsetze, um mißliebige Gegner zu kompromittieren bzw. zu neutralisieren.

Neu bekanntgewordene Aktivitäten der Geheimdienststrukturen der SO betreffen Griechenland. Die im Rahmen eines gegen die SO durchgeführten Ermittlungsverfahrens sichergestellten Unterlagen, die bei der Durchsuchung des KEPHE-Zentrums der SO in Athen aufgefunden wurden, belegen, daß die griechische Sektion der SO aus Dänemark (von OSA Europa) und zum Teil direkt aus den USA (von der Sea Org) Handlungsanweisungen erhielt. Diese betrafen den Umgang mit griechischen Kritikern der SO, wie dem mittlerweile verstorbenen Pater Alevizopoulos. Gegen diesen wurden „Ermittlungen“ durchgeführt, um seine angeblichen Verbindungen zu deutschen Nazis zu dokumentieren. Weiterhin wurden Fernsehsendungen inszeniert, um ihn bloßzustellen und polizeiliche Maßnahmen gegen ihn zu veranlassen. Aus einem Bericht der griechischen SO-Niederlassung an OSA Europa ergibt sich ferner, daß eine Intervention der CIA beim griechischen Staatsschutz veranlaßt worden sei, damit dort SO-kritische Mitarbeiter entlassen werden (Bericht SO Athen an OSA Europa - interne Anweisung der SO).

Weiterhin konnten eine „Ethik“-Anweisung der Sea Org vom 22. Mai 1995 sowie zwei „Executive Directives“ sichergestellt werden. Die „Ethik“-Anweisung erklärt eine SO-Anhängerin zur potentiellen Störungsquelle, da deren Eltern und Bruder Verbindungen zu Organisationen unterhalten, die SO-feindliche Aktivitäten entfalten („Ethik“-Anweisung der Sea Org Nummer 1324 vom 22. Mai 1996 - interne Anweisung der SO). Darüber hinaus finden sich Instruktionen über nachrichtendienstliche Theorie und Praxis, z.B. die „OSA-Network Order 47“, die vorschreibt, daß sensible Daten nur verschlüsselt versandt werden dürften (Executive Directive Nummer 558 vom 26. Juni 1995 - interne Anweisung der SO). In einer Handlungsanweisung an die griechische Sektion der SO nach der Durchsuchung des KEPHE-Zentrums wird gefordert:

- Kontakte zur griechischen Regierung herzustellen, um weitere „Angriffe“ vorherzusehen und handhaben zu können,
- die griechische Strafverfolgungsbehörde zur Einstellung des Verfahrens gegen die SO zu bewegen oder diese zu „handhaben“. (Executive Directive vom 26. August 1995)

2.4.5 Bewertung der Handlungsanweisungen

Der unverhüllte Absolutheitsanspruch der SO drängt auf totale Konformität des Denkens und Handelns, die SO-„Ethik“ gebietet und legitimiert Gleichschaltung und Unterdrückung. Meinungsfreiheit wird nur insoweit gewährt, als die „Leute dem Weg der SO folgen“. „Gegenabsichten“ oder „Fremdabsichten“ sind zu entfernen. Die aufgeführten Zitate sind als weitere Anhaltspunkte zu werten, daß eine scientologische Gesellschaft auch keine Möglichkeit gewähren wird, eine parlamentarische Opposition einzurichten und auszuüben. Auch die Meinungsfreiheit nach Art. 5 GG wäre in einer scientologischen Gesellschaft gefährdet. Die Handlungsanweisungen Hubbards lassen befürchten, daß eine scientologische Gesellschaft den in Art. 1 GG garantierten Schutz der Menschenrechte aufheben würde. Die Gleichsetzung von Kritikern mit sogenannten „antisozialen Persönlichkeiten“, die „dumpf aufs Straßenpflaster klatschen“, weist auf eine menschenverachtende Einstellung hin. Die propagierte „Isolation“,

„Absonderung“ und „Entmachtung“ von Kritikern würde bei Machtübernahme der SO zu einer Unterdrückung und menschenrechtswidrigen Verfolgung jeglicher Opposition führen.

Die Ausschließlichkeit, mit der hier angeblich konstruktive und destruktive menschliche Charakterzüge in den Mittelpunkt gestellt werden, spricht im scientologischen Kontext dafür, daß damit allein die Nützlichkeit des einzelnen bei der Durchsetzung der SO-„Technik“ gemeint ist. Ein derart reduziertes Menschenbild widerspricht Art. 1 sowie Art. 2 Abs. 1 GG.

2.5 Aussteigerberichte

2.5.1 Darstellung der SO durch Aussteiger

Verschiedene Berichte von Aussteigern, die zum Teil jahrzehntelang sehr hochrangige Funktionen in der SO ausübten, zeichnen ebenfalls ein von der Selbstdarstellung der SO völlig abweichendes Bild.

Larry D. Wollersheim

Der Amerikaner Larry D. Wollersheim erklärt, die Aktivitäten der SO richteten sich auch gegen die Regierung. Er berichtet von einem Planungs- und Ausführungsbereich der SO für ihre internationalen politischen und weltweiten wirtschaftlichen Ziele zur entsprechenden Einflußnahme bzw. Beherrschung. Nach seiner Folgerung arbeitet SO auf eine Art Weltregierung hin. Das Vorhaben, die Erde zu erobern, werde unter dem Deckmantel verborgen, Ordnung, geistige Gesundheit und geistige Freiheit zu bringen und die Menschheit zu „klären“.

Andre Tabayoyon

Andre Tabayoyon erklärt, der Führer von SO, Miscavige, verfolge Hubbards Ziel, daß die SO „die gesamte Erde übernehmen“ soll, einschließlich aller „Regierungsköpfe“ und „Nachrichtendienste“, er wolle die Welt nach „Scientology-Glauben und -Praktiken“ regieren.

Robert Vaughn Young

Robert Vaughn Young äußert in einem Interview, Einfluß auf Politik und Wirtschaft sei erklärtes Ziel von SO. Sie habe sich noch während seiner Zugehörigkeit über Anwälte in Washington in die amerikanische Regierung „eingekauft“, um Macht und Einfluß im Sinn der SO auszuweiten.

Vicki Aznaran

Auch Vicki Aznaran geht auf das Eindringen der SO in die amerikanische Regierung ein. Sie schildert, das „Guardian Office“, der Nachrichtendienst der SO, habe versucht, Regierungsstellen zu unterwandern, darunter die Bundessteuerbehörde und das Justizministerium.

Tom Voltz

Der Schweizer Tom Voltz merkt an, für die SO sei die verfassungsmäßige Demokratie ein unbrauchbares politisches System. Deshalb werde die scientologische Demokratie angestrebt. Die gegenwärtigen Demokratien „von Affen und für Affen“ kämen der SO nur insofern entgegen, als sie es ihr gestatteten, sich zu entfalten. Voltz zieht schließlich den Schluß, wenn die ganze Welt scientologisch geworden sei, dann wäre auf der ganzen Welt auch das Kontroll- und Managementschema der SO eingeführt, das sich von einem totalitären Regime nicht mehr unterscheiden würde. Voltz zieht folgendes Fazit:

„Wenn Scientology Einfluß nehmen könnte, wie sie wollte, dann würden letztlich Exekutive, Legislative und Judikative von einem Ort zentral gesteuert werden. Die Richtlinien Hubbards würden den Status von Gesetzen erhalten. Die beste Regierungsform ist gemäß Hubbard diejenige eines Monarchen. In dieses Denkmodell paßt schließlich auch die Insider-Theorie, die Theorie, daß die Geschehnisse der Welt letztlich von einer Handvoll eng miteinander verbundener Menschen gelenkt werden. Sie wird in Scientology-Kreisen eifrig verbreitet.“

An anderer Stelle schreibt Voltz, Scientology sei an einem demokratischen Leben nicht wirklich interessiert. Den scientologischen Nachrichtendienst beschreibt Voltz als Äquivalent eines Ministeriums für Propaganda und Sicherheit, er soll auch Mitarbeiter in Regierungskreise einschleusen und auf Regierungen Druck ausüben. Dies folge auch aus dem Absolutheitsanspruch der SO und ihrer eigenen Auffassung, unfehlbar zu sein.

Susanne Elleby

Auch die dänische Aussteigerin Susanne Elleby betrachtet die SO als totalitäre Gruppierung mit Weltherrschaftsanspruch, den die SO durch Infiltration von Behörden und Regierung in Dänemark umsetzen wolle.

Daniel Fumagalli

Der Schweizer Daniel Fumagalli schildert, Hubbards Ziel sei es gewesen, die ganze Welt im Sinn von Orwell zu überwachen. Das totalitäre System, das schon jetzt innerhalb der SO herrsche, solle auf die ganze Welt übertragen werden, was natürlich bedeute, daß die SO die politische Macht anstrebe. Das Ergebnis sei eine Auflösung der bisher bekannten gesellschaftlichen und staatlichen Strukturen, die in einem System aufgehen würden, das mit einem islamistisch-theokratischen System verglichen werden könne. Die Begriffe „Clear Switzerland“ und „Clear Germany“ hätten durchaus eine in diesem Sinn zu interpretierende Bedeutung.

Norbert J. Potthoff

Auch Norbert J. Potthoff aus Düsseldorf unterstellt der SO politische Ziele. Die SO - so Potthoff - wolle die Staatsmacht und die Weltherrschaft. Dieses System sei antidemokratisch, kenne keine Gewaltenteilung und wolle den Umsturz. Es handle sich um einen weltweit operierenden Multi, der systematisch mit der Finanzkraft eines Megakonzerns an der Unterwanderung von Wirtschaft, Politik und Gesell-

schaft arbeite und der die Organisationsstrukturen habe, um eine diktatorische Weltregierung zu errichten.

Wichtig sei die Erkenntnis, daß die SO keine oder kaum Beteiligung an der derzeitigen Machtausübung suche, sondern die vollständige und alleinige Übernahme von Macht und Herrschaft anstrebe. Dennoch könnten sich einzelne Scientologen aus taktischen Erwägungen heraus in Parteien und Verbänden betätigen. Dies geschehe unter der Strategie, in der Gesellschaft sogenannte „Front-Groups“ zu etablieren, die die Aufgabe übernehmen, als „fünfte Kolonne“ zu agieren und zu agitieren.

Potthoff verweist auf den sozialdarwinistischen Hintergrund von Dianetik - dem Grundlagenwerk Hubbards - und bestätigt Hubbards Bezüge zu Darwin, Spencer und Bacon. Zusätzlich zu Dianetik - so Potthoff - habe Hubbard eine Technologie mit Namen Scientology geschaffen. Diese Technologie sei die entscheidende Veränderung, die auch den Begriff Technodarwinismus rechtfertige und notwendig mache. Die Grundlagen zum Wandel vom Sozialdarwinismus zum Technodarwinismus seien überwiegend von Skinner geschaffen. Skinner sei ein Vertreter des deskriptiven Behaviorismus.

Technodarwinismus - so Potthoff fortführend - sei eine Bezeichnung für eine pseudo-sozialwissenschaftliche Denkrichtung Ende des 20. Jahrhunderts, die die universelle biologische Evolutionstheorie von Charles Darwin („Im Kampf ums Dasein überlebt nur der Stärkere“) auf die Gesellschaft übertrage. Beim Technodarwinismus handele es sich um eine Weiterentwicklung des aus dieser Evolutionstheorie entstandenen Sozialdarwinismus. Das Recht des Stärkeren werde nach dem Technodarwinismus mit einem angeblich wissenschaftlich determinierten Endziel des Menschen verknüpft (Clear und Clear-Gesellschaft). Diese wissenschaftlich bestimmte Vorgabe (Ideal) könne nur durch Einhaltung unveränderlicher Normen (Technologie) erreicht werden. Dazu müsse der einzelne Mensch „freiwillig“ auf seine (unveräußerlichen!) Rechte, auf individuelle Vorstellungen, Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung verzichten, festgelegte Verfahren (Technologie) sollen also ein festgelegtes Ziel (Leistung und Macht) erreichbar machen. Die SO verfolge mit ihrer Forderung nach Einhaltung Hubbards Standardtechnologie für Potthoff genau diesen Weg.

Jede Abweichung, auch die geringste, bezeichne Hubbard bereits als „kriminell“.

Bezeichnend ist deshalb für Potthoff Hubbards Forderung:

„Wer die totale Freiheit will, muß die totale Disziplin akzeptieren.“

Hubbard bilde mit seiner Forderung nach totaler Erfüllung seiner technischen Regeln die Gegenposition zur Anarchie, eben den Totalitarismus. Scientology strebe damit nach Potthoff eine totalitäre Machtübernahme an. Diese Absicht sei schon jetzt im inneren Gedankengefüge der Gruppierung als Ziel vorhanden - so Potthoff abschließend.

Gunther Träger

Auch Gunther Träger, ein weiterer Aussteiger, der 20 Jahre Mitglied war, mahnt, die politischen Ziele der SO ernstzunehmen. Er betont, die Kirchenlegende werde von der SO als Tarnung eingesetzt, um sich vor staatlichen Nachstellungen zu schützen. Daher bemühe sich die SO auch, nach außen ein gesetzeskonformes Verhalten zu zeigen und scheue sich vor einer erkennbaren Verletzung der Rechtsordnung. Tatsächlich lehne sie Demokratie aber entschieden ab. Die SO verfolge absolut totalitäre Ziele.

Weitere Aussteiger kommen zu ähnlichen Schlußfolgerungen.

2.5.2 Bewertung

Die Aussteiger hatten überwiegend hochrangige Positionen innerhalb der SO-Führungsebenen inne. Sie verfügten somit über nachweislich gute Zugangsmöglichkeiten, was die im Rahmen der SO geheimzuhaltenden Informationen angeht. Ihre Aussagen decken sich in den entscheidenden Punkten völlig, obwohl sie in verschiedenen Ländern in verschiedenen Positionen innerhalb der SO tätig waren und ihre

Erfahrungsberichte unabhängig voneinander abgaben. Sie stehen zudem im Einklang mit den aus einer umfassenden Auswertung der SO-Primärliteratur gewonnenen Erkenntnissen über die Verhältnisse innerhalb der SO. Für die Glaubwürdigkeit spricht darüber hinaus, daß die Ex-Scientologen ihre Erklärungen im Rahmen von Gerichtsverfahren in eidesstattlicher Form abgegeben haben.

Die SO konnte die Glaubwürdigkeit der Aussteiger nicht erschüttern. Zentrale Kritikpunkte wurden von der SO nicht bestritten. Vielmehr wendet die SO gegenüber den Aussteigern die scientologische Technik der Kritikerbekämpfung an, die Kritiker zu diffamieren und mit Gegenvorwürfen und Prozessen zu zermürben.

3. Angeblicher Religionsstatus der SO

Die SO behauptet stets, eine Religionsgemeinschaft zu sein. Mit Beschluß vom 22. März 1995 hat das Bundesarbeitsgericht jedoch festgestellt, daß der SO dieser Status nicht zukommt (vgl. NJW 1996, Seiten 143 ff.).

Im übrigen stände Art. 4 GG einer Beobachtung nicht entgegen, da sich derjenige nicht auf diese Vorschrift berufen kann, der unter dem Vorwand der Religionsausübung oder auch im Zusammenhang mit religiöser Betätigung auf die Beseitigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung hinarbeitet.

4. Die Organisations- und Kommandostruktur der SO⁵

4.1 Die Struktur des Gesamtsystems

Das Religious Technology Center (RTC) hat die oberste Befehlsgewalt im Unternehmen Scientology.

Unterhalb des RTC ist das Internationale Management der SO angesiedelt. Dieses stellt nach dem RTC die höchste Führungsebene der SO dar und ist dafür verantwortlich, für jeden Sektor der SO Strategien und taktische Pläne zu entwickeln. Hier wird auch die Führung der verschiedenen Sektoren koordiniert. Das Internationale Management besteht demzufolge aus mehreren Gruppen, von denen jede eine ganz bestimmte Verantwortung trägt. Die oberste Stufe dieser Führungsebene ist das Watchdog Committee (WDC). Hierbei handelt es sich um eine „Inspektions- und Überwachungsorganisation“, welche die eigentlichen Management-Gruppen inspiziert und für deren Funktionieren sorgen soll.

Verschiedene Arten von Organisationen der SO sind in unterschiedlichen Sektoren zusammengefaßt. Jeder dieser Sektoren hat wiederum Management-Organisationen anzuleiten. Die Inspektions- und Überwachungsaktionen des WDC richten sich an die verschiedenen Sektoren. Dies sind u.a.:

- der Scientology Sektor (Klasse IV Org),
- der Sea Org Sektor,
- der Flag Service Sektor,
- der Flag Ship Service Org Sektor,
- der Celebrity Centres Sektor,
- der Scientology Missions International Sektor,
- der Word Institute of Scientology Enterprises (WISE) Sektor,
- der Assoziation für besseres Leben und Erziehung (ABLE) Sektor,
- der Golden Era Productions Sektor und
- das Büro für Spezielle Angelegenheiten (OSA).

5 siehe auch das im Anhang abgedruckte Organigramm „The Command Chart of SCIENTOLOGY“

Der Zweck des WDC ist es, kompetente und funktionierende Management-Gruppen zu bilden, welche die verschiedenen Sektoren der SO führen. Jedes Mitglied des WDC ist für einen bestimmten Sektor der SO verantwortlich. Um das Funktionieren der Management-Gruppen zu gewährleisten, bedient sich das WDC eines parallelen Zweiges - der Commodore's Messenger Org (CMO) - zur Überwachung und Durchsetzung der Zielvorgaben; ferner hat das CMO dem WDC die von dort benötigten Informationen zu liefern.

Teil des Internationalen Managements ist auch das International Network of Computer Organized Management (INCOMM). INCOMM bedient und unterhält die Zentrale Computerdatenbank.

Eine Schlüsselfunktion nimmt auch das Internationale Finanzbüro (IFO) ein, das vom Internationalen Finanzdirektor geleitet wird. Das IFO steht unmittelbar unter dem WDC. Ebenfalls unterhalb des WDC befindet sich der Leitende Direktor International. Seine Aufgabe besteht darin, sämtliche Management-Aktivitäten der SO bis hinunter auf die Stufe der einzelnen Orgs zu koordinieren.

Unter der Ebene des Internationalen Managements befindet sich das Flag Führungs-Büro (FCB) mit Sitz in Los Angeles. Als der zentrale Ort des taktischen Managements für jede einzelne Org und Gruppe in sämtlichen Sektoren der SO sorgt es dafür, daß die Pläne und Programme des Internationalen Managements in jeder einzelnen Organisation und Gruppe ausgeführt werden. Das FCB ist deshalb ebenfalls - wie das WDC - in verschiedene Sektoren gegliedert.

Das Flag Bureaux (FB) ist derjenige Teil des FCB, der die einzelnen Orgs über die „Flag-Operationen-Verbindungsbüros“ (FOLOs) führt, die wiederum ein Teil der „Kontinentalen Verbindungsbüros“ (CLO) sind. Es hat die Möglichkeit, speziell ausgebildete Sea Org-Mitglieder direkt in Organisationen zu entsenden, um Problemfälle vor Ort einer Lösung zuzuführen.

Der WISE-Sektor (WISE Int und WISE Cont) ist eine Management-Organisation, die dafür Sorge trägt, daß die administrative Technologie des L. Ron Hubbard in der Geschäftswelt verbreitet wird. Um

dies zu erreichen, hat WISE Int eine Mitgliedschaftsorganisation, die Einzelpersonen und Unternehmen die Lizenzen erteilt, Hubbards administrative Technologie zu benutzen.

Der ABLE-Sektor (ABLE Int und ABLE Cont) soll aus Sicht der SO soziale Fragen behandeln. In diesem Bereich sind u.a. die Gruppen NARCONON (= Drogenrehabilitation) und CRIMINON (= Strafgefangenenrehabilitation) angesiedelt.

Nach Aussage der SO ist die „International Association of Scientologists“ (IAS) nicht Teil der Führungsstrukturen. Sie wurde 1986 gegründet und hat nur den Zweck, nach Möglichkeit die Scientologen, die Dienstleistungen von der Organisation kaufen und nicht Angestellte des Unternehmens sind, in einem internationalen Verband zu vereinigen. Mitglied in der IAS können auch Angestellte der SO werden.

4.2 Organisationen der SO in Deutschland

In den aus vorstehender Aufgliederung zu erkennenden Bereichen

- Scientology Sektor,
- WISE-Sektor und
- ABLE-Sektor

bestehen nach derzeitigem Erkenntnisstand in der Bundesrepublik Deutschland Niederlassungen.

4.2.1 Scientology-Sektor

4.2.1.1 „Scientology Kirchen“

Die sogenannten Scientology Kirchen stehen in der SO-Hierarchie höher als die sogenannten Missionen. Die erste Stufe von „Kirchen“ bietet Dianetik und Scientology-Auditing und -ausbildung auf einer grundlegenden und mittleren Ebene an. Darüber hinaus werden noch Spezialistenkurse angeboten. Nur „Kirchen“ dürfen „Geistliche“

der Scientology ausbilden und „ordinieren“. In jeder Stadt ist die „Scientology-Kirche“ das Zentrum scientologischer Aktivität sowie Ursprung und Verbreitungsstelle der Technologie.

Die religiöse Bezeichnung für Organisationen („Kirche“, „Mission“) und Funktionäre („Geistliche“) dient, wie Aussteiger berichten, zur Täuschung der Öffentlichkeit (vgl. z.B. Robert Vaughn Young, a.a.O.).

„Kirchen“ der Scientology sind in Deutschland in folgenden Städten eingerichtet: Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart.

4.2.1.2 „Missionen“ der „Scientology Kirche“

Nach Darstellung von Scientology ist eine Mission eine „religiöse, gemeinnützige Körperschaft“. Die Bezeichnungen „religiös“ und „gemeinnützig“ dienen zur Tarnung der gewerblichen Aktivitäten der SO (vgl. BAG, NJW 1996, Seiten 143 ff.). Eine Mission ist berechtigt, grundlegende Dianetik- und Scientologydienste anzubieten. „Missionen“ der Scientology, die in der Hierarchie unter den „Kirchen“ angesiedelt sind, bestehen in Deutschland in folgenden Städten: Bremen, Dresden, Esslingen, Göppingen, Heilbronn, Karlsruhe, Mannheim, München, Münster, Nürnberg, Reutlingen, Ulm und Wiesbaden.

4.2.1.3 Celebrity Centres der „Scientology Kirche“

Nach Angaben der SO gibt es derzeit dreizehn Celebrity Centres weltweit. Celebrity Centres der „Scientology-Kirche“ bieten Dienste für Künstler und Persönlichen aus Bereichen der darstellenden und bildenden Künste, des Sports und der Geschäftswelt an. Ihr Angebot umfaßt die gleichen Dienste wie die der „Kirchen“ und „Missionen“.

In der Bundesrepublik Deutschland sind in folgenden Städten Celebrity Centres eingerichtet:

- Celebrity Centre Düsseldorf,
- Celebrity Centre Hamburg und
- Celebrity Centre München, Landshuter Allee 42, 80637 München.

Die Kunden der SO in den Celebrity Centres genießen eine Vorzugsbehandlung und werden in der Regel über die machtpolitischen Ziele und die Repressionstechniken der SO nicht unterrichtet. Zweck der Gründung dieser Organisationen war es, zur Tarnung der eigentlichen Ziele Prominente als Propagandisten für die SO zu gewinnen.

4.2.2 WISE-Sektor

Im Jahre 1979 wurde das World Institute of Scientology Enterprises (WISE) ins Leben gerufen. Es stellt nach Darstellung der SO die Organisation einer „Glaubensgemeinschaft“ dar, bestehend aus Geschäfts- und Fachleuten vieler Branchen, aus allen Bereichen der Wirtschaft. Die Bezeichnung „Glaubensgemeinschaft“ dient ebenfalls wieder dem Zweck der Tarnung.

In der Bundesrepublik Deutschland bestehen WISE-Charter-Committees in nachfolgenden Städten: Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg und Stuttgart. Diese Committees sind selbstverwaltende Einheiten, die ihre eigenen Gebiete betreuen.

Dem Bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz vorliegenden Erkenntnissen zufolge sollen derzeit in der Bundesrepublik Deutschland 63 Firmen dem WISE angehören.

4.2.3 ABLE-Sektor

Die „Association for better Living and Education“ (ABLE) koordiniert die Bemühungen der SO, „Probleme der modernen Gesellschaft, wie Drogenmißbrauch, Kriminalität und Fehlschläge in der Ausbildung, mittels der Technologie des L. Ron Hubbard zu lösen.“

Mit Hilfe dieser Organisationen versucht die SO, den sozialen Bereich der Gesellschaft zu durchdringen.

In der Bundesrepublik Deutschland bestehen derzeit acht Institutionen, die dem ABLE-Sektor angehören.

4.3 Die Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte (KVPM)

Nach vorliegenden Unterlagen wurde die KVPM in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1972 von Mitgliedern der SO gegründet. Die KVPM ist Mitglied der „Citizens Commission on Human Rights“ (CCHR), einer Unterorganisation der SO.

Die KVPM wendet sich zwar lautstark gegen angebliche Mißbräuche in der Psychiatrie, verschweigt jedoch die planmäßigen Mißhandlungen von Scientologen durch die SO in den RPF, Einrichtungen zur angeblichen Rehabilitation (vgl. L. Ron Hubbard, Modern Management Technology Defined, Stichworte: Rehabilitation Project Force und RPF's RPF).

Laut vorliegenden Erkenntnissen befindet sich die Bundesleitung der KVPM in 80807 München, Frankfurter Ring 81. Im selben Objekt hat sich die KVPM München niedergelassen. Weitere Büros unterhält die KVPM in Berlin, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart.

4.4 Office of Special Affairs (OSA) in Deutschland

Der Leiter des Internationalen Büros für Spezielle Angelegenheiten, Mike Rinder, veröffentlichte in der Zeitschrift „Scientology Today“, Ausgabe Frühjahr/Sommer 1977, einen Artikel über OSA, in dem er Bewerbern verspricht, daß diese zu Spezialisten in der Bewältigung von Presse-, Rechts- und Öffentlichkeits-Angelegenheiten ausgebildet werden würden. Aus Vereinsregisterunterlagen der Scientology Kirche Deutschland e.V. geht hervor, daß ein Presse- und Rechtsamt in München existiert. Aussagen des Vizepräsidenten der Hamburger Org, Franz Riedl, und des „Kirchenvorstands“ der Stuttgarter Org, Jürgen Schwarz, bestätigen auch für Deutschland die Existenz dieser Organisation, die nach Berichten von Aussteigern wie ein Geheimdienst operiert und auch für die Kritikerbekämpfung zuständig ist. Auch in der 1983 von der Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht München I beschlagnahmten Schrift „HAT WRITE UP“ werden Methoden beschrieben, die das Bestehen einer derartigen Organisation voraussetzen.

5. Zusammenfassung

Die Überprüfung einer Auswahl von Primärmaterialien der SO zeigt bereits eine Vielzahl tatsächlicher Anhaltspunkte dafür, daß bei der Organisation politisch bestimmte, ziel- und zweckgerichtete Verhaltensweisen gegeben sind. Dies folgt zum einen aus dem generellen Absolutheitsanspruch der scientologischen Ideologie, die ein technizistisches Veränderungsprogramm für den einzelnen, die Gesellschaft und den Staat als neue Wahrheit propagiert, zum anderen aus der Praxis der SO, den Menschen in all seinen persönlichen (geistigen und seelischen) sowie zwischenmenschlichen und gesellschaftlich-politischen Lebensbereichen mit ihrer „Technik“ zu erfassen und zu verändern.

Bereits vom Grundgedanken von „Dianetik“ und „Scientology“ sollen und müssen politische Dimensionen, Abläufe und Gegebenheiten nicht nur als theoretisches Denk-, sondern als praktisches Handlungsmodell angenommen werden. Dieses wurde, wie sich aus den zahlreichen Operationspapieren und den Aussagen ehemaliger Funktionäre ergibt, auch bereits in die Tat umgesetzt.

Mit dem Ziel „Clear Planet“ verfolgt die SO deshalb die Absicht, weltweit eine neue Sozial- und Staatsordnung sozialdarwinistischen und antidemokratischen Zuschnitts tatsächlich einzuführen. Mit den scientologischen Techniken, die ein ausgeklügeltes System rigider psycho- und sozialtechnischer Kontrollmaßnahmen zur Steuerung und Unterwerfung des einzelnen darstellen, sollen die gesamten gesellschaftlichen Verhältnisse verändert werden. Eine Gesamtbetrachtung ergibt, daß die SO eine verfassungsfeindliche Ordnung nicht lediglich propagiert, sondern daß ihre Aktivitäten darauf gerichtet sind, eine verfassungsfeindliche Ordnung in Staat und Gesellschaft zu etablieren.

Die gesetzlichen Bestimmungen, nach denen die Frage der Verfassungsfeindlichkeit einer Organisation zu beurteilen ist, erfordern keine ausschließlich oder vorrangig politische Motivation. Es genügt, daß diese extremistisch-politischen Ziele als Hilfsmittel zur Erreichung anderer Ziele verfolgt werden.

Anhang

Organigramm „The Command Chart of SCIENTOLOGY“

Hinweise zum besseren Verständnis des Organigramms:

① Das RTC ist als selbständige Kontrollstelle konzipiert und ist nicht in das sogenannte Internationale Management eingegliedert. Dennoch handelt es sich beim RTC um die Befehlszentrale der SO.

② Das WDC leitet über die „Führungskanäle“ das Management.

➔ Ein Führungskanal stellt die Verbindung dar, über die die internationalen Scientology-Organisationen Autorität ausüben. Es ist ein Befehlsweg, durch den Programme, Empfehlungen und Managementbefehle zu den Stellen fließen, die mit der Durchführung beauftragt sind.

Auf den „Beobachtungs- und Durchsetzungslinien“ überwacht als verlängerter Arm des WDC die CMO mit ihren, den verschiedenen Managementebenen zugeordneten Einheiten CMO INT, CMO GOLD, CMO IXU und CMO CONT die Erfüllung der vom WDC dem Management gegebenen Befehle.

● ● ● ➔ Eine Beobachtungs- und Durchsetzungslinie stellt die Verbindung dar, die von den CMO-Einheiten benutzt wird, um die Befolgung von Befehlen des Überwachungsausschusses (WDC) durchzusetzen und zu kontrollieren.

③ Netzwerk der LRH-Kommunikatoren: (LRH=L. Ron Hubbard)

- * Oberstes HCO Netzwerk (HCO=Hubbard Kommunikationsbüro)
- * Bewahrer der Technologie und Richtlinienkenntnis Netzwerk
- * Oberstes Netzwerk der Qualifikationsabteilungen und der Internationalen Ausbildungsorganisation

Finanznetzwerk:

- * Finanz Durchsetzungsbeauftragter Netzwerk
- * Flag Finanzbeauftragter Netzwerk (FBO=Flag Banking Officer)
- Unter-Netzwerke: Stellvertreter FBO-Netzwerk für M.O.R.E.
- * Netzwerk der Hauseigentümer

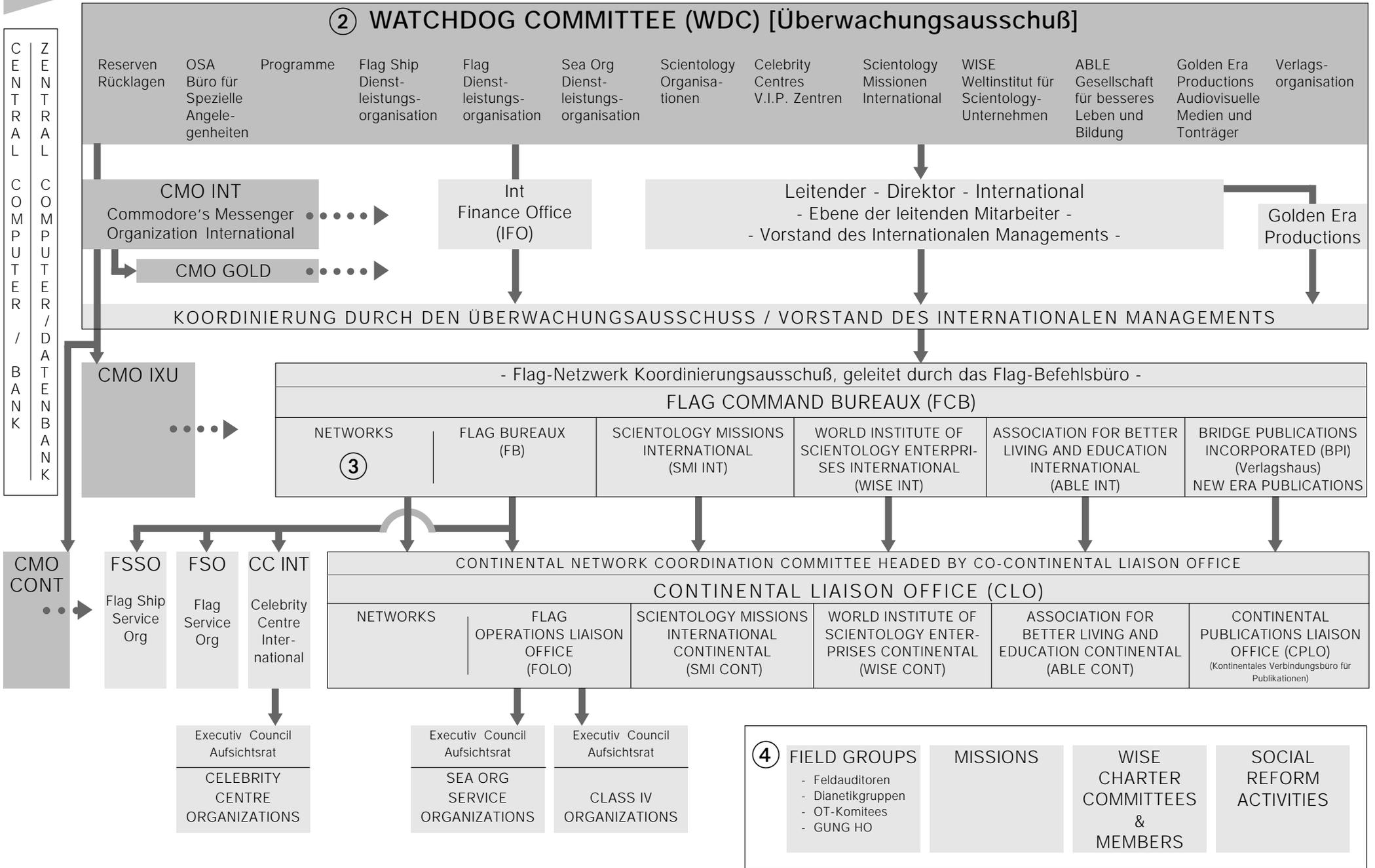
Büro für Spezielle Angelegenheiten Netzwerk (OSA)

④ Es handelt sich um selbständige Scientology-Gruppen, die nicht in den Konzern eingegliedert sind. Verbindungen zum Konzern bestehen über Kommissions- und Franchising-Verträge.

Anmerkung: Das Organigramm wurde erstellt nach Renate Hartwig „Scientology. Das Komplott und die Kumpane“, 1995, sowie nach Originalvorlagen der SO.

The Command Chart of SCIENTOLOGY

- Die Kommandostruktur der Scientology-Organisation -



Durch Scientology festgelegte Funktion des Organigramms für die Mitarbeiter:

„Diese Tafel führt Sie in die Organisationen und Führungskanäle der ‚Internationalen Scientology‘ ein. Sie zeigt die verschiedenen Führungsebenen in Scientology und ihre Führungskanäle. Jede Organisation hat ihren eigenen, separat aufgestellten Organisationsplan, der die inneren Führungskanäle und den kompletten Aufbau der jeweiligen Organisation beschreibt.

Als Mitarbeiter stehen SIE auf dieser Tafel. Es ist sehr wichtig, daß Sie mit den Führungskanälen und den grundlegenden Organisationen der Internationalen Scientology vertraut werden, damit Sie die verschiedenen koordinierenden Teile der Gesamtgruppe verstehen und wissen, was von jeder Einheit und Ebene als Arbeitsergebnis erwartet wird. Diese Tafel muß zusammen mit dem Heft ‚Die Führungskanäle der Scientology‘ studiert werden, um vollständiges Verstehen zu erreichen.

Mit jedem Posten, jeder Einheit und jeder Organisation, die ihre Aufgaben voll erfüllt und L. Ron Hubbards Technologien und Richtlinien exakt anwendet, werden wir diesen Planeten CLEARen.“

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium des Innern
Odeonsplatz 3, 80539 München

Stand: Juni 1998

Druck: Heinz Neubert GmbH, Schloßberglein 2, 95444 Bayreuth